

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

[urn:nbn:de:gbv:45:1-43356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-43356)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einfl. 1.20 M., für drei Monate 3.60 M., für sechs Monate 6.00 M., für ein Jahr 12.00 M., monatlich 1.20 M. einfl. Postgebühren 3.00 M., für zwei Monate 2.40 M., monatlich 1.20 M. einfl. Postgebühren.

Redaktion und Hauptexpedition Peterstr. 76  
Fernsprechamt Nr. 58, Amt Wilhelmshaven  
— Filiale Ulmenstraße 24. —

Bei den Inseraten wird die 7-gelappte Preisskala oder deren Raum für die Inserenten in Rültingen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der Filialen mit 25 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 35 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unentbehrlich. Preisliste Seite 88 Pf.

52. Jahrgang.

Rültingen, Sonnabend, den 18. Mai 1918.

Nr. 115.

## Heeresberichte.

(M. F. B.) Berlin, 16. Mai, abends. (Antif.)  
Von den Kriegsverlusten nichts Neues.

(M. F. B.) Wien, 16. Mai. Antifisch wird verkauft:  
Zwischen der Brenta und der Piave wurden mehrere Grubenbesitzer der Fronten abgehängt. Auf dem Monte Malone und dem Monte Perica kam es hierbei zu Kämpfen.

Der Chef des Generalstabes.

## Die deutsch-schweizerischen Wirtschafts- verhandlungen abgebrochen.

Der 15. Mai, bis zu welchem Tage das laufende deutsch-schweizerische Abkommen verlängert worden war, ist vorbei, ohne daß das neue Abkommen unterzeichnet wurde. Man war indessen nahe am Ende und Donnerstagabend im Begriff, den neuen Vertrag zu unterzeichnen, als in letzter Minute der Bundesrat die Unterhändler davon benachrichtigte, daß er seine Zustimmung zur Unterzeichnung nicht geben könne. Die offizielle Mitteilung des Berner Bundesrates berichtet über den vorläufigen Abbruch der Verhandlungen folgendes:

Die Verhandlungen der deutschen und schweizerischen Unterhändler für den Abschluß eines neuen Wirtschaftsabkommens haben zur Beilegung der letzten Differenzen geführt. Der Bundesrat hat aber durch seine Unterhändler eine Verschönerung der Unterzeichnung des Abkommens um einige Tage vorschlagen lassen. Der Bericht des Berner Bundesrates erwähnt ferner die Gründe des Aufschubs, die darin beruhen, daß dieselben nur unter der Voraussetzung einer gewissen Höhe der Schweizer Kohlenpreise für den Verbrauch der Kohlen durch eine Beschränkung des Verbrauchs deutscher Kohlen durch besondere Bedingungen abgeben sollte, doch hingegen wiederum Frankreich kein Preisangebot machen, abgesehen davon, daß auf keinen Fall neue Verkaufsbedingungen für deutsche Kohlen vorgesehen würden. Der Bundesrat ist nach folgender Feststellung: Mit dem 16. Mai ist nun formell ein vertragsloser Zustand mit Deutschland eingetreten. Es steht jedoch zu hoffen, daß Deutschland die Kohlenlieferungen einweisen nicht einstellen. Eine definitive Entscheidung über den Vertrag soll in den ersten Tagen der nächsten Woche fallen.

M. F. B. gibt folgende Erklärung: Die Verhandlungen der deutschen und schweizerischen Unterhändler über den Abschluß des neuen Wirtschaftsabkommens hatten zu einer für beide Teile befriedigenden Lösung geführt und die Bedingungen und Annahmen des Vertrages waren vom schweizerischen Bundesrat am Dienstagabend einstimmig genehmigt worden, so daß der Vertrag von dem kaiserlichen Delegierten am Mittwoch den 15. Mai endgültig angesetzt werden konnte. Es war darin der durch die französische Kohlenofferte bereits verursachten Schwierigkeit in der Weiße Rechnung getragen worden, daß deutscherseits auf die Kohlenverwendungskontrolle solange verzichtet wurde, als Frankreich seine Zufuhr auch nur annähernd in demselben Verhältnis erfüllen würde, wie Deutschland. Auf das obige Datum der französischen Geschäftsverhandlungen hin wurde in letzter Stunde das schon genehmigte Abkommen zurückgezogen. Die französische Regierung teilte der Schweiz die Forderung, den Vertrag nicht zu unterzeichnen, widerwillig, das Kohlenangebot hierfür würde. Für diesen Fall sollte der französische Geschäftsträger der Schweiz einen Wirtschaftskriegsfeldzug der Entente in Aussicht gegenüber den unübersehbaren Folgen des von der französischen Regierung angedrohten Wirtschaftskrieges erbat die Schweiz sich eine Überlegungsfrist bis zum 22. Mai. Damit ist vom heutigen Tage an der vertragslose Zustand zwischen Deutschland und der Schweiz eingetreten, für dessen Folgen Deutschland die Verantwortung übernehme.

Und der Sozial-Anzeiger meldet aus Basel: Man berichtet den Basler Nachr. aus Bern: Der schweizerische Bundesrat hat am Mittwoch in zwei Sitzungen nachmittags und nachts die Lage geprüft, wie sie für die deutsch-schweizerischen Wirtschaftsverhandlungen in letzter Stunde sich gestaltet hat. Der Bundesrat hat beschlossen, das Abkommen mit Deutschland von seinen Unterhändlern nicht vor nächstem Dienstag unterzeichnen zu lassen und unterdessen die Herren Professor Dr. Sauer und Nationalrat Hofmann, die als Unterhändler an den Verhandlungen mit Deutschland teilgenommen, nach Paris zu schicken, um mit dem schweizerischen Gesandten und den französischen Regierungsfreien Rücksprache zu nehmen.

## Zur englischen Landung auf der Kola-Halbinsel.

Christiania, 16. Mai. Der erwartete Zusammenstoß zwischen Engländern und Finnen nahe der Gemeinheitslinie hat bereits stattgefunden. Sie stehen aufeinander zwischen Töllen und Pettseno. Aber den Ausgang des Streites vermag nicht. Die Nachrichten sind widersprechend. Jedenfalls beweist der Kampf, daß England nicht nur die Ordnung innerer Angelegenheiten zwischen Rußland und Finnland fördern will, sondern auch bestrebt ist, den Konflikt mit Finnland herbeizuführen. Die Ereignisse sind jedenfalls von großer Bedeutung für Norwegen, dessen Grenze in nächster Nähe der Kampfzettel verläuft.

Vor ein paar Tagen medierte wir die Landung englischer Truppen auf der russischen Kola-Halbinsel. Aus verschiedenen Umständen war dieser Meldung gegenüber Vorbehalt anzunehmen, da es sich möglicherweise auch nur um einen Versuchsausschuss handeln konnte. Die Behauptung wird heute noch nicht bestätigt, weil von russischer Seite ebenso wenig wie von englischer bisher kein Wort darüber über diese doch immerhin für beide Staaten reichlich wichtige Angelegenheit bekannt gegeben worden ist. Unter diesem Gesichtswinkel muß daher auch die obige Meldung betrachtet werden, die obenhin noch vollemäßig gegen England zugestimmt ist.

Lebigerens stammt die Kopenhagener Meldung aus der russischen Zeitung. Der eigene dortige Korrespondent soll das gemeldet haben. Dem Standpunkt des genannten Wlades liegt natürlich keinerlei Anstoß vor, sich über das englische Vorgehen auf der Kola-Halbinsel zu bekümmern, die englischen Imperialisten benehmen mit dieser Unternehmung nur, daß sie die Umarmung Finnlands nicht unter den Einfluss der Mittelmächte geraten lassen wollen.

(M. F. B.) Kopenhagen, 15. Mai. Wie Berlinerische Ideen aus Helsinki berichtet, beschlagnahmen die russischen Behörden die finnische Eisenbahn von Walkasjaari nach Petersburg, wodurch das finnische Eisenbahnnetz nach Finnland spaltete. Die finnischen Zeitungen um finnischen Meeresküste sind von Wiborg werden von den Russen geräumt.

## Ruhe in Moskau.

(M. F. B.) Berlin, 16. Mai. Die Nord. Allgem. Nachr. schreibt: Keine Unruhen in Moskau. Nach einer Neuermeldung, die auch von der deutschen Presse gedruckt wurde, soll es in Moskau zu hartnäckigen Kämpfen gekommen sein. Wie wir von zuverlässiger Stelle aus Moskau hören, ist die Meldung gänzlich unzutreffend. In Moskau ist völlige Ruhe.

Die geistliche Unternehmung beweist sich als falsch. Die Kämpfe zwischen Anarchisten und Bolschewisten betrafen nur in der Hauptsache das sündige Mutterberichterfatters. Zu welchem Zwecke solche Vorgehensarten in die Welt geschickt werden, läßt sich leicht erraten. Es handelt sich für die englischen Interessen darum, den Eindruck hervorzurufen, daß in Moskau zu erwarten, um unter diesem Deckmantel eigene Interessen besser verfolgen zu können. Man beachte die nachfolgende Nachricht über die Ereignisse auf der Kola-Halbinsel, die wenn sie zutreffen sollte, am besten zeigt, was Rußland von der Entente in den nächsten Tagen bedroht.

## Die Kaiserzusammenkunft vor dem ungarischen Abgeordnetenhaus.

(M. F. B.) Budapest, 16. Mai. (Ungarischer Korrespondenz.) Am Abgeordnetenhaus sprach Graf Michael Karolyi wegen der Erneuerung des Bündnisvertrages mit Deutschland und erbat die Ministerpräsidenten, die bestehende Erklärung abzugeben, daß die Vereinbarungen dem Abgeordnetenhaus unterbreitet werden, damit nicht ohne unsern Wissen entschieden werde. Nebenher ist auf dem Standpunkt, man müsse vermeiden, daß künftig einzelne Staatengruppen einander feindselig gegenüberstehen. Die Schaffung eines Mittelmeeres, welches angeht, wird, würde ein großes Hindernis für die Wiederherstellung des Friedens sein. Coburn fragte Graf Karolyi nach dem Briefe des Monarchen an den Prinzen Sixtus und erbat eine Aufklärung, welche Haltung Graf Czernin in dieser Angelegenheit eingenommen habe. Nebenher sagte Czernin, daß Czernin die Aufmerksamkeit auf den Prinzen Sixtus gelenkt und in Berlin diese Tatsache auch zur Kenntnis gebracht habe. Somit wäre es verfassungsmäßig richtig gewesen, daß der verantwortliche Minister die Krone bedte und nicht umgekehrt.

Ministerpräsident Dr. Wekerle beantwortete die Anfrage und sagte: Ich kann den Interpellanten nur auf die amtliche Meldung verweisen, welche nach der Zusammenkunft, die am 12.

Mai im deutschen Großen Hauptquartier stattfand, zur Information der Öffentlichkeit bekanntgegeben wurde.

Abg. Loda (Socialistische Partei): Darin ist nichts enthalten! Dr. Wekerle: Es kann auch nicht mehr darin enthalten sein, als was (Korb. Zeitung). Falls es, das anfänglich des Besuchs Er. Majestät Besprechungen zwischen Czernin, Österreich und Ungarn über gemeinsam interessierende Fragen stattfanden. Diese Besprechungen führten zu dem Entschluß, daß das zwischen uns bestehende Bundesverhältnis verlängert werde. (Beifall rechts und im Zentrum; Räum und Bewegung bei der äußeren Bank.) Die Besprechungen gelangten zu dem Entschluß, daß es mit der allgemeinen Zustimmung der großen öffentlichen Meinung Ungarns eingestimmten wird (Centre Zustimmung rechts, Räum auf der äußeren Bank), daß das ungarische Interesse so sehr entsprechende und in der letzten Zeit im Interesse Ungarns so sehr bewährte Bundesverhältnis verlängert, und vertieft wird. (Beifall rechts, Zwischenrufe auf der äußeren Bank. Räum auf der äußeren Bank.) Ist es nicht sofort darauf zu bestehen kommen. (Räum, Räum!) Es wird also zunächst des Bundesverhältnis erneuert. Es ist sehr natürlich, daß sich dies auch auf solche Einzelfragen erstreckt wird, welche mit dem Bundesverhältnis in unmittelbarem Zusammenhang stehen. Es wurde auch die militärische Seite erwägt. Wir können das doch nicht Militärbündnis nennen. Aber es ist sehr natürlich, daß auch gewisse militärische Beziehungen zu den uns umgebenen Staaten werden. (Räum auf der äußeren Bank.)

Abg. Graf Michael Karolyi: Während des Krieges? Ministerpräsident Dr. Wekerle: Auch im Krieges kam es Vereinbarungen geben, welche sich auf gleiches Vorgehen und Rüstungen beziehen, die aber in keinerlei Zusammenhang mit der Organisation des Heeres oder mit irgend etwas dergleichen stehen. (Räum auf der äußeren Bank.) Der Herr Abgeordnete möge überzeugt sein, daß wir unser selbständiges Verfügungsrecht in jeder Beziehung aufrecht erhalten werden. (Beifall Zustimmung rechts und im Zentrum. Räum links.) Was die wirtschaftliche Angelegenheit betrifft, so kann sich der Herr Abgeordnete dieses nur vorstellen, daß es immer von Wichtigkeit ist. Nun denn, Ministerpräsident ist ein weiterer Beleg. Daß eine wirtschaftliche Veränderung oder Eingestaltung der wirtschaftlichen Beziehungen wünschenswert, auch möglich ist, leugnet wohl niemand. Aber ich wiederhole es: ohne daß unser selbständiges Verfügungsrecht in irgendwelcher Beziehung berührt wird. (Zustimmung rechts, Räum und Zwischenrufe auf der äußeren Bank. Räum.) Das ist ein mögliches! Im übrigen möge der Herr Abgeordnete überzeugt sein, daß wir bezüglich dieser wirtschaftlichen Fragen das Haus nicht vor einseitig acceptieren werden, sondern das die Billigkeit der Vereinbarung von der Entschließung des Hauses abhängen wird. (Allgemeiner Beifall.)

Der Herr Interpellant sprach auch von den Kriegszielen und dem politischen Range. Es ist sehr natürlich, daß nach dem Österreich-Ungarn und das Deutsche Reich gemeinsam bestehende politische Fragen Gegenstand der Besprechung waren, auch bezüglich der politischen Frage ein vollkommen einberechnendes Vorgehen festgelegt wurde. (Räum links.) Die Kriegsziele wurden jedoch nicht besprochen. Es kann doch im allgemeinen von den Kriegszielen keine Rede sein. Unter ganzes Bündnis mit allen Zuhörern ist ein Friedensbündnis und ein Verteidigungsbündnis. (Räum auf der äußeren Bank.) Das ist nicht auf Kriegsziele, sondern auf die Wahrung des Friedens in jeder Beziehung richtet und unsere Beziehungen vertiefen und ein engeres Band unter uns schaffen kann, das aber in keiner Weise ein Hindernis sein wird, mit anderen Mächten auf wirtschaftlichen Bereiche in Verbindung zu treten, auch kein Hindernis schafft dafür, daß wir uns dem sogenannten Völkerverbund anschließen. (Beifall rechts und links.) Die Gewähr hierfür liegt darin, daß wir ein reines Verteidigungsbündnis, ein auf die Sicherung des Friedens gerichtetes Bündnis schaffen. (Beifall rechts und im Zentrum.)

Auf die letzte Frage des Interpellanten möchte ich sehr kurz antworten. Ich stelle fest, daß der Privatbrief Er. Majestät, und zwar deshalb, weil er im wesentlichen Teile vollständig ist, stellt und falsch hingestellt wurde. (Es ist es rechts und im Zentrum.) eine gewisse Unruhe insbesondere in Deutschland hervorgerufen hat. Nachdem ich aber im Abgeordnetenhaus betonte, daß dieser Privatbrief zum Teil vollkommen entfällt wird, bezog sich auf die Verhandlungen des Königs, wenn wir von dieser Entstellung absehen, dieser Brief zu feinerer Beurteilung Anlaß geben. Ich kann behaupten, daß nach dieser Mitteilung, bezüglich dieses Privatbriefes auch in Deutschland die Unruhe vollkommen geschwunden ist. Danach können wir die Sache als vollkommen erledigt betrachten.

Was das betrifft, daß der Minister des Neuhäuser für die Verhandlungen des Königs verantwortlich ist, so halte ich unbedingt aufrecht, daß die Regierungsmitglieder insbesondere die Verantwortung für die Handlung des Königs trifft. Ich glaube, der erwähnte Minister des Neuhäuser wird diesbezüglich auch seinen gegenwärtigen Standpunkt einnehmen.

Abg. Duga (Socialistische Partei): Er hat geäußert, daß er von dem Ministerpräsident Wekerle: Er hat es gesagt, daß er von dem Privatbrief des Königs keine Kenntnis hatte. (Räum links: "Er hatte aber Kenntnis!") Aber er hat nicht geäußert, daß Besprechungen mit dem Prinzen Sixtus geführt wurden. In solchen diese Besprechungen einen politischen Charakter hatten, Czernin nicht der gewöhnliche Minister des Neuhäuser für die politische Verantwortung. Von dem anderen Standpunkte die politische Verantwortung über diese Besprechungen und diesen Brief leinerelei Anlaß. Ich bitte, meine Antwort zur Kenntnis zu nehmen. (Beifall rechts und im Zentrum.) Die Antwort des Ministerpräsidenten wurde mit überwiegender Mehrheit zur Kenntnis genommen.





## Bekanntmachung.

In der gemeinsamen Sitzung der Preisprüfungsstelle für Rüstingen und Wilhelmshaven sind für nachfolgend aufgeführte Brennmaterialien

### folgende Höchstpreise festgesetzt:

Bezeichnung der Brennstoffe	per Zentner				Bei Abnahme ganzer Waggons	
	ab Wagon	ab Lager	frei vors Haus	frei ins Haus	ab Bahn	frei ins Haus
Steinkohlen	—	2.90	3.10	3.30	—	—
Esform-Briketts	2.50	2.70	2.80	3.—	429.50	489.50
Anthrazit Pulstohlen I. Joch Langenbrach, Gottfried Wilhelm	2.95	3.15	3.25	3.45	506.—	566.—
Anthrazit Pulstohlen I. Pauline Boertinghopen, Paul Runtze, Heinrich Ludwig	2.85	3.05	3.15	3.35	487.—	547.—
Anthrazit Pulstohlen II. Langenbrach, Gottfried Wilhelm	3.30	3.50	3.60	3.80	566.—	626.—
Anthrazit Pulstohlen II. Pauline Boertinghopen, Heinrich Ludwig	3.20	3.40	3.50	3.70	548.—	608.—
Anthrazit III	2.80	3.—	3.10	3.30	483.50	543.50
Rohs I	2.60	2.80	2.90	3.10	471.—	531.—
Rohs II	2.65	2.85	2.95	3.15	483.—	543.—
Rohs III	2.55	2.75	2.85	3.05	445.—	505.—
Wanenburg Steinkohlen Briketts B. R. und D. J. B.	2.40	2.60	2.70	2.90	429.50	489.50
Union-Briketts	1.65	1.85	1.95	2.15	385.—	445.—
G. R. und B.-Briketts	1.80	2.00	2.10	2.30	310.—	370.—
Rundbriketts, Panther und Trene	2.25	2.45	2.55	2.75	389.—	449.—
Grober Gasfoks ab Werk	1.80	1.90	2.00	2.10	—	—
gerfl.	1.90	2.—	2.10	2.20	—	—

Diese Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. September 1914 betreffend Höchstpreise und werden Zuwiderhandlungen nach den gesetzlichen Bestimmungen bestraft. Eine Entschädigung für Benutzung von Säcken oder Körben steht den Händlern nicht zu, da sie in den festgesetzten Preisen mit enthalten ist.

Rüstingen-Wilhelmshaven, den 15. Mai 1918.

Stadtmagistrat Rüstingen.

Der Magistrat der Stadt Wilhelmshaven.

**Mariensfelder Hof.**  
Am 1. und 2. Pflingstfeiertage  
von nachm. 3 Uhr ab:  
**Großes Militär-Konzert**  
ausgeführt vom Musikkorps der 2. West-Division  
unter Direktion des Musikleiters  
Herrn W. Wöhlbier 1156  
Hierzu ladet freundlichst ein **D. Gedes.**  
**Ausweis nicht vergessen!**

**Restaurant „Zur Schleuse“**  
am Kanal. 1157  
Pflingstmorgen und nachmittag:  
**Solisten-Konzert**  
Es ladet freundlichst ein **F. Dirrighs.**

**Siebethsbürger Hof**  
Besitzer: Wilhelm Heintzen.  
An beiden Pflingstfeiertagen  
von 4 Uhr nachm. an  
**große Festkonzerte**  
von der verstärkten Hauskapelle. 1145

**Allgem. Dristrankentasse**  
Wilhelmshaven-Rüstingen.  
Es wird hiermit bekannt gegeben, daß bei unserer  
Verwaltung die Abfertigungsstellen für den öffentlichen  
Verkehr am  
**Sonnabend nachmittags von 1 Uhr ab**  
**geschlossen bleiben.**  
Die Kassenstelle schließt um 12 Uhr.  
Wilhelmshaven, den 17. Mai 1918. 11153  
**Die Verwaltung.**

**Allg. Dristrankentasse**  
für den Amtsverband Jever  
Am Montag, 20. Mai,  
sind die Beiträge der fünften  
Jahrgang bei den Hebestellen  
zu entrichten.  
Sperbers, 16. Mai 1918.  
61701  
**Ausweisbilder**  
am schnellsten und billigsten  
Bremer Str. 25, Sinterhaus.

**Biochem. Verein**  
Rüstingen - Wilhelmshaven.  
Sonnabend, den 18. Mai,  
fällt die Versammlung aus.  
1148  
**Der Vorstand.**  
**Stub-Flügel**  
Friedensware, wie neu,  
schwarzgelbe, Segeler & Ehlers,  
Kreuzstraße, preiswert zu verk.  
Rüstingen, Börsenstr. 70, pt.

**Theater Burg Hohenzollern**  
Auf vielseitiges Verlangen  
noch einige Tage:  
**Die Csardasfürstin**  
Vorverkauf von 10 bis 1 Uhr und von 5 Uhr  
nachm., an. — Theater-Fernsprecher 27.  
Ab Sonnabend den 18. Mai  
Gastspiel d. Operettentenor **Otto Beck**  
vom Metropol-Theater in Berlin  
als Prinz Edwin in Csardasfürstin  
An beiden Pflingsttagen:  
**2 Vorstellungen 2**  
nachm. 4 Uhr: **Die Fledermaus**  
abends 8 Uhr: **Die Csardasfürstin**  
mit Herrn **Otto Beck** als Gast  
und neuer Besetzung. 1118

**Wenkes Konzertgarten Banter Hafen.**  
Am 1. und 2. Pflingstfeiertage,  
sowie jeden Sonntag nachmittags von 3 Uhr ab:  
**Grosses Gartenkonzert**  
verbunden mit humoristischen Einlagen.  
Aufzutreten der hier so beliebt gewordenen Familien-Truppe  
„Wida“ mit ihrem großen Musikal-Ausstattungsapparat.  
Es ladet ergebenst ein 1151  
**Otto Knaths.** **H. Köster.**  
**Sehen! Hören! Staunen!**

**Unsere Kontore u. Verkaufsstellen**  
mit Ausnahme der Schlachtereien  
werden **Sonnabend den 18. d. M.**  
**um 2 Uhr nachm.**  
**geschlossen.**  
**Wert-Wohlfahrtsverein.**

## Milchverkauf.

Am ersten Pflingsttage bleiben unsere Verkaufsstellen geschlossen. Der Milchverkauf findet hierfür am Sonnabend den 18. Mai, nachmittags, statt und zwar Vollmilch v. 3—6 Uhr, Magermilch nach 6 Uhr

### Molkereigenenschaft Neuende

e. G. m. u. S. 1146

### Evang. Kirchengemeinde Bant.

1. Pflingstag: 10 Uhr Gottesdienst (Job. 14, 23—31).  
Pastor S. Böken. Der Kinderkirchenchor singt. —  
11.15 Uhr Kindergottesdienst. Pastor G. Arms.  
2. Pflingstag: 10 Uhr Gottesdienst (Job. 8, 16—21).  
Pastor G. Arms.  
An beiden Tagen Kollekte für die Seidenmission.

**B. B.**  
Am ersten Pflingstfeiertage  
morgens von 6 Uhr an:  
**Militär-Frühkonzert**  
im Garten. Eintritt frei!  
Ferner an beiden Feiertagen  
von nachm. 4 Uhr an:  
Zwei große  
**Festkonzerte**  
ausgeführt vom Musikkorps  
des Befehlshabers der Aufklärungsch.  
unter Leitung des Herrn Musikleiters  
Gustav Mittag.

Statt Karten.  
Als **Vermählte** empfehlen sich  
**Gerhard Renken und Frau**  
Helene, geb. von Minden.  
Middelsfahr, den 18. Mai 1918.

**Todes-Anzeige.**  
Erhielten die traurige Nachricht, dass mein  
lieber, guter Mann, meines Kindes treu-  
sorgender Vater, unser lieber Sohn, Bruder,  
Schwager und Onkel, der Reservist  
**Fritz Behrens**  
am 13. Mai im blühenden Alter von 30 Jahren  
im Westen dem grausigen Völkerringen zum  
Opfer fiel.  
In tiefer Trauer  
Frau Witwe **Martha Behrens**,  
geb. Settgast,  
**Carl Behrens** und Frau (Eltern),  
Witwe **Emma Matzke**, geb. Behrens,  
**Emil Behrens**, z. Zt. im Felde,  
**Franz Behrens**, z. Zt. im Felde,  
**Otto Behrens**, z. Zt. im Felde,  
Rüstingen, Gerichtstrasse 34.

**Todes-Anzeige.**  
Erhielten von seinem Kompagnieführer  
die traurige Nachricht, dass mein lieber Sohn,  
unser herzansguter Bruder, Schwager und  
Onkel, der Landsturmann  
**Hugo Konken**  
im Alter von 27 Jahren am 20. April bei den  
Kämpfen im Westen dem Weltkrieg zum  
Opfer fiel.  
Um so härter trifft uns dieser Schlag,  
da sein lieber Bruder Hermann am 8. Nov. 1916  
ebenfalls den Tod im Felde erlitten hat.  
Dies zeigen schmerzhaft an  
**Simon Konken**  
nebst Kindern und Angehörigen.

**Adler**  
Theater  
Direktion: Gustav Both  
Eden-Theater, Baden.  
Sente Sonnabend:  
**Der Rastelbinder.**  
Neu einstudiert!  
Operette von Léon.  
Musik von Lehár.  
**Pflingsten:**  
**2 Vorstellungen täglich**  
nachm. 3 1/2 Uhr zu  
ermäßigten Preisen  
und abends 8 Uhr.  
In allen Vorstellungen:  
**Der Rastelbinder.**

**KRIEGS**  
**WOHLFAHRTS**  
**SPIELE**  
**PARKHAUS.**  
Sonnabend den 18. Mai  
abends 8.15 Uhr:  
**Pension**  
**Schöller.**  
Vorkauf in Gehles  
Buchhandlung und Dite-  
meyers Zigarengeschäft,  
Bismardstraße.

**Bolkstheater**  
Sonntag den 19. Mai:  
**Flotte Weiber**  
Große Pause mit Gesang  
und Tanz.  
Montag den 20. Mai  
zum 15. Male:  
**Die Hamlettriete.**  
Nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Familienvorstellung:**  
**Die Hamlettriete.**

**Variété Metropol.**  
— Täglich —  
**Als-Avello**, 3 Rhythms  
**Fred Schäfer**  
und das große  
**Spezialitätenprogramm!**  
Anfang 8 Uhr.

**Todes-Anzeige.**  
Nach langen schweren,  
mit Geduld ertragenem  
Leiden, entschlief gestern  
morgen 9 Uhr lenkt un-  
sere geliebte Tochter  
und Schwester  
**Gesine**  
**Wilken**  
im 26. Jahre.  
Dies zeigen tiefbetäubt  
mit der Bitte um stille  
Teilnahme an:  
**Jhne Wilken** u. Frau,  
nebst Kindern und An-  
gehörigen.  
Rüstingen, 17. 5. 1918.  
Die Beerdigung findet  
Sonnabend, den 18. d.  
Mts., nachmittags 2 Uhr  
vom Trauerhause Wölfs-  
straße 10 aus statt nach  
dem alten Banter Fried-  
hof. 11164

Kriegsstüben in Wilhelmshaven.

Kommunalebene. In einer im Westfälischen... Haus abgehaltenen Versammlung... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...

Der Deneke führte darauf aus: Eine richtige Ernährungspolitik... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...

Die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...

Die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...

Im Anschluss an diese Ausführungen sprach Herr Bauer... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...

an vielföpfige Familien das Essen aus den Küchen billiger ab... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...

An die interessanten Ausführungen schloß sich eine sehr lebhaft... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...

Soziales und Volkswirtschaft.

Auch im Bevölkerungspolitiker. Wir leben in der Mecklenburgischen... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...

Aus dem Lande.

Patentkassan. (Mitgeteilt vom Patentkassan Johannes Koch... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...)

Schiffswerk A. Brand, Oldenburg i. Gr.: Einrichtung... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...)

Wilk. Hirnwald, Sögel: Konische Schweiß- und Ent... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...)

Strafammer.

e. Oldenburg, 16. Mai. Häufigkeit wurde das wiederholt vorbestrafte Dienstmädchen... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...)

Zwei Frauen zugleich befaß der 20jährige aus der Gegend von... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...)

Eine vorgegebene Reihe von Antragsbedingungen zum Teil... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...)

Matrieniel. Was alles geschlohen wird! In der letzten Zeit... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...)

Abgabe von Zwieback. Der Amtsvorstand macht bekannt... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...)

Welterleide. Das freilebende Feuer im Rinsweger Moor... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...)

Barel. Zudererteilung. Auf den Kopf der Bevölkerung... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...)

Feuilleton.

Hugidos.

Eine alte Geschichte von Viktor v. Scheffel. (Schluß)

„Was habt Ihr gesagt, Hugidos? halt an, Hugidos! wohin... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...)

Die folgenden Tage trug der Rhein manchmal aus Ifer, an... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...)

Hugidos hatte den Dolch zu sich und sprach grimmig zum... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...)

Und sie schleppten den Ertrunkenen an seinem dunkeln, hellen... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...)

„Es ist gut!“ sprach Hugidos. Dann schenkte sie ihm... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...)

Da begann ihn der Fieber an der Seite der Jungfrau, die... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...)

Hugidos, der Nahrung, war damals auch in Klugheit gewesen... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...)

Geutigenfalls ist unweit jener Straßengasse ein Tunnel... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...)

Der Munitionsverbrauch im Weltkrieg.

In den 600 Trefen, Gefechten und Schlachten des Krieges... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...)

Schon während der großen Offensive im Jahre 1915 wurde... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...)

In der Schlacht bei Verdun wurden zu Zeiten von beiden... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene... die kommunale Ebene...)

der Reichsaufsicht... in diesem Jahre voranschreitlich nicht ganz zwei Hund... ausgeben werden können.

— Entziehung des Verkaufsrechts... Der Verkaufsrecht macht bekannt: Dem Schlächter Adolf de Lovie... hier selbst, Oberstraße und der Witwe Ant. Behrends...

Mordheim. Städtische Lebensmittelverwaltung... Es wird abgeben: Auf Nr. 41 der braunen Lebensmittelkarten...

Freiwilligenabteilung. In der Nacht zum 3. Mai... in der Zeit von 12 bis 1 1/2 Uhr... unter der Weisung...

Der. Das Viehladeten von Tieren auf den Weiden... in der Umgegend durch Diebe kommt jetzt häufig vor...

Umden. Kriegserwirkungen in Holland. Der Krieg zeitigt im benachbarten neutralen Holland die gleichen... verhältniſſe wie bei uns...

Aus aller Welt.

Zwei Jahre Zuchthaus wegen Verleitung zum Meidei... Der in Begleit wohnhafte Köhler Gottlieb Fr... vor dem Schwurgericht...

Der betrogene Betrüger... Welche abenteuerlichen Raubpläne in dieser Kriegszeit durchgeführt werden... zeigt wieder folgender Fall...

Eine Räuberbande von Gumnastien. Fünf Gumnastien... alles Söhne angeheuer Familien, wurden in Danzig verhaftet...

Die Schwiegereltern ermordet. Der Maurer Modrich in Lembitz... Kreisl Kolch... hat seine Schwiegereltern, Muszialer Gottschalk...

Zum Tode verurteilt. Das Schwurgericht Reipzig... verurteilte den 17jährigen Gutsarbeiter Anta Sobieszkoda...

Unfallfall oder Verbrechen? In der Kadettier Köhle bei Neubrandenburg (Mittheil.) wurde ein letzter Wochen...

Religiöser Wahnsinn in Ostpreußen. Sozialdemokraten in Stopenhagen berichteten: „Ein Jungemmerdover... der sogenannte Evangelist Christmann... und seine „geheilte Kattin“...

Hänger Gottesdienste ab, während sie auf Christi Kommen warteten... den jeden Augenblick erscheinen soll. Bald hielt ein Mann...

Maubomb? Im Grenzort St. Florian bei Passau wurde ein Soldat des Schändlinger Schützenregiments mit mehreren... Seitenwunden tot aufgefunden...

Gräßliche Morden zweier Soldaten. In Doublowitz (Böhmen) wurde der wachhabende Infanterie er mordet. Umweit von der Mordestelle wurde die Leiche eines viermonatigen Kindes aufgefunden...

Büchereschan.



Suchen ist Zeit 7 der Neuen Zeit erschienen. Aus dem Inhalt haben wir hervor: Die Neutralität der Gewerkschaften... Der Kampf um den Staat... Einzelheit 30 Pfennig...

Hochwasser.

Sonabend den 18. Mai: 7.30 Uhr vorm., 7.45 Uhr nachm. Sonntag den 19. Mai: 8.30 Uhr vorm., 8.50 Uhr nachm. Montag den 20. Mai: 9.40 Uhr vorm., 10 Uhr nachm.

Bekanntmachung. Folgende Beschlüsse des Gemeinderats vom 7. Mai d. J. welche Betreffend... Stadtmagistrat. Dr. Quefen.

Bekanntmachung. Die Einwohner hiesiger Stadt wollen Gegenstände, die durch die städtische Müllabfuhr nicht abgefahren werden können... Stadtmagistrat. Dr. Quefen.

Bekanntmachung. Der Städt. Gewerbe- und Handelsschule Rüstingen soll ein Kaufmännischer Ausbildungskursus für junge Mädchen angelegt werden... Der Vorstand der Gewerbe- und Handelsschule.

Bekanntmachung. Auf Nr. 17 der neuen Lebensmittelkarte wird 1/4 Pfund Käse ausgegeben... Kriegsvorgangsmitteln... Wilhelmshaven, den 17. Mai 1918.

Bekanntmachung. Um den weniger Bemittelten Gelegenheit zu geben, sich Kohlen zu billigen Preisen zu verschaffen... Wilhelmshaven, den 17. Mai 1918.

Bekanntmachung. Auf Sonabend, den 18. d. Mts., können auf Nr. 18 der Sonderlebensmittelkarte auf die in Auslieferung als zweite Rate zehne Pfund Kartoffeln bezogen werden... Wilhelmshaven, den 17. Mai 1918.

Bekanntmachung. Die für die Zeit vom 21. bis 31. Mai 1918 gültigen Butterkarten können schon ab 18. d. M. beliefert werden... Wilhelmshaven, den 17. Mai 1918.

Bekanntmachung. Am Sonabend den 18. d. Mts. wird gegen Abgabe des Bezugsschnittes Nr. A 17 der Sonderlebensmittelkarte 135 gr Käse am Preise von 1.30 Mt. für das Pfund in folgenden Geschäften verkauft... Hermann Bliesmer.

Geschäftsverlegung. Verlegt mit dem heutigen Tage meine Maler- und Lackierwerkstatt von Kaiserstraße 127 nach Roonstraße 196. Hermann Bliesmer.

Waldschenke Schoost. Halte mein Lokal mit schönem großen Garten zu Pfingstausflügen bestens empfohlen... Anzuleihen gesucht. 12-15 000 Mt. als exite, absolut sichere Hypothek zum 1. Juni.

Freibank. Fleischverkauf findet statt am Sonabend: 1100-1140 von 8-9 Uhr... Gemeindefleischverkauf... Gemeindefleischverkauf.

Gemeindefleischverkauf. Sonabend, 18. Mai fallen meine Sprechstunden aus. Dr. Rohde. Arzt für Haut-Krankheiten.

Gesucht für beide Pfingsttage und für Sonntags 3-4 Stellner. D. Gerdes. Maxentjeher Hof.